Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1892 XVIII. Jahrgang № 13 26. März

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts, für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

FIAT JUSTITIA – – –!

Fiat justitia; und nach Jehova's Lehre
Ueb' Aug' um Auge, übe Zahn um Zahn,
Daß wer auf des Verbrechens grause Bahn
Gerieth, auf dem Schaffote sich bekehre —
Und mit dem eig'nen Blute büße seine Schuld;
Denn Tod gebührt dem Sünder, nicht der Gnade Huld!

O, die ihr also dachtet, die ihr also küret,
Seht auch im Scheusal noch der Menschheit Bild,
Und übt Gerechtigkeit, doch richtet streng und mild,
Und fragt: „Was hat zur Unthat ihn geführet? —
Daß wir die Bestie so übermächtig seh'n
Und jeder edle Funke gänzlich muß vergeh'n?!" —

Seht jener Mordthat scheußlich Kainszeichen,
Doch schauet auch des Frevels dunkeln Wahn;
Seht wie Natur und Schicksal zu der Lasterbahn
Verstießen den Unsel'gen bis zu Blut und Leichen; —
Dann seht auch im Verbrecher ihr den Menschen noch,
Und Gnade, Gnade hebt die Waage hoch! —

Fiat justitia — noch mehr: Fiat humanitas!
An des Jahrhunderts Ende werde klar der Geist,
Der uns Gesetz und Recht genau erkennen heißt —
Und flieh'n des Mittelalters Nacht — O Vanitas!
„Laßt nimmer uns „Seldwylas" leichte Söhne sein,
„Doch ferner noch sei uns der Geist von Ruechenstein!"

F. R.